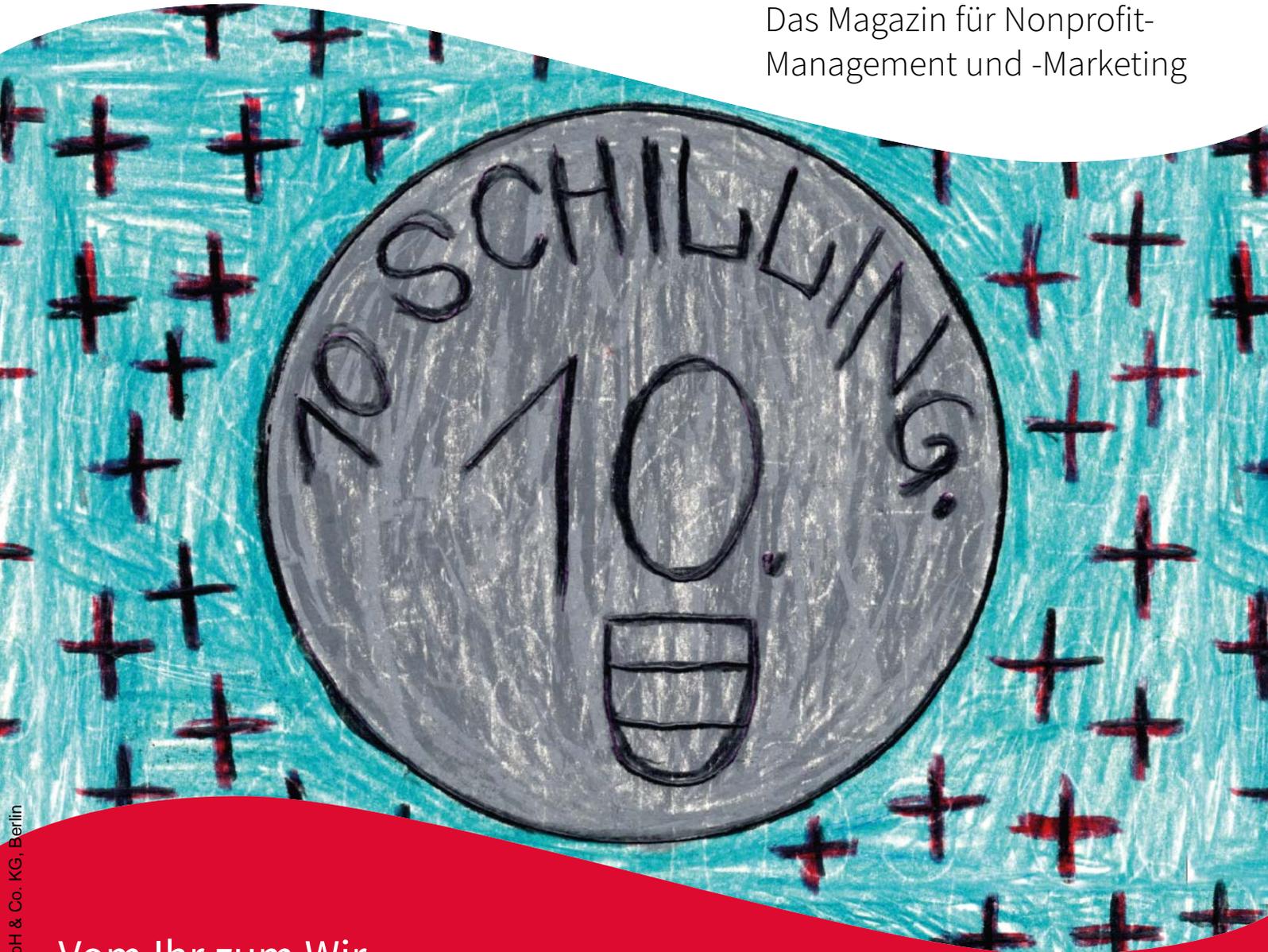


01.24

# & Stiftung Sponsoring

Das Magazin für Nonprofit-  
Management und -Marketing



Vom Ihr zum Wir.  
Community aufbauen und managen

**Rote Seiten:** Kooperationen von Stiftungen

**Herausgeber:** Deutsches Stiftungszentrum GmbH (DSZ), Dr. Markus Heuel  
Institut für Stiftungsberatung Dr. Mecking & Weger GmbH, Dr. Christoph Mecking  
[www.susdigital.de](http://www.susdigital.de)

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

100 Jahre

# Ednannia-Hilfsfonds: „Wir wollen ein Leben in Würde leben!“

## Ukrainische Bürgerstiftungen unterstützen zivile Projekte

von Bernadette Hellmann und Gudrun Sonnenberg (Berlin)

**Bombenangriffe, Zerstörungen, Verluste: In der Ukraine ist humanitäre Hilfe vor Ort weiterhin unabdingbar. Doch wie schaffen es die Menschen, sich nicht zermürben zu lassen? Die Bürgerstiftungen in der Ukraine bemühen sich darum, dass in den Städten und Gemeinden das soziale und öffentliche Leben weitergeht.**

Die ukrainischen Bürgerstiftungen versuchen, sich über die Nothilfe hinaus auch wieder der Förderung des Zusammenlebens in den Kommunen zuzuwenden. „Auch wenn wir angegriffen werden, wollen wir, dass die Menschen ihr Leben leben können“, sagte im November 2023 Olga Nikolska, Programmleiterin bei der ukrainischen gemeinnützigen Organisation Ednannia, mit der die Aktive Bürgerschaft zusammenarbeitet. „Wir alle wollen ein Leben in Würde leben!“

Um den Bürgerstiftungen in der Ukraine gezielt und wirkungsvoll zu Hilfe zu kommen, hatte die Stiftung Aktive Bürgerschaft unmittelbar nach Beginn des Krieges im Frühjahr 2022 den Ednannia-Hilfsfonds gemeinsam mit der Maecenata Stiftung eingerichtet. Zahlreiche Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen haben sich seither am Fonds beteiligt. Im November 2023 besuchte Olga Nikolska die Aktive Bürgerschaft in Berlin, um persönlich über die Verwendung der Spendengelder zu berichten. Bis

dahin waren rund 200.000 € zusammengekommen. Ednannia verteilt die Hilfe vor Ort an die Bürgerstiftungen.

### Von Katastrophenhilfe bis Jugendaustausch

Die Bürgerstiftungen haben die Mittel aus dem Fonds vor Ort sowohl für humanitäre Hilfe und Wiederaufbau als auch zur Förderung des sozialen Zusammenhalts eingesetzt: So konnte die Bürgerstiftung Cherson in der Region, die nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms überflutet wurde, mit den Spenden aus Deutschland einen Sattelaufleger anschaffen, um Hilfsgüter schnell an die richtigen Stellen zu transportieren. Auch konnte sie mit mehreren großen Transformatoren und 100 Erste-Hilfe-Sets für Menschen, die Stromleitungen reparierten, die Aufräumarbeiten und Wiederherstellung der Stromversorgung unterstützen. Sie stellte 300 Bettenausstattungen für ein Krankenhaus zur Verfügung und 300 weitere für Flutopfer. Die Bürgerstiftung Cherson hatte in der Ukraine eine Spendenkampagne initiiert und die Aktive Bürgerschaft rief daraufhin in Deutschland gesondert zu Spenden für die Bürgerstiftung auf. Weiterhin sind noch Freiwillige vor Ort. Noch immer fallen 50 bis 100 Bomben am Tag auf Cherson.

In der stark zerstörten Stadt Charkiw hat sich die Bürgerstiftung Toloka um Ausrüstung für Einrichtungen der

### Der Ednannia-Hilfsfonds

Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen können über den Ednannia-Hilfsfonds die Bürgerstiftungen in der Ukraine unterstützen. Bis Anfang Dezember 2023 kamen mehr als 210.000 € zusammen durch viele private Spenden sowie Zuwendungen der Bausparkasse Schwäbisch Hall, BBBank Stiftung, Berliner Volksbank eG, Kurt und Maria Dohle Stiftung, R+V Stiftung, R+V Versicherung AG, TeamBank, Union Investment Stiftung, Volksbank Stuttgart eG und VR Smart Finanz. Partner sind Ednannia und die Stiftung Aktive Bürgerschaft als Support-Organisationen der Bürgerstiftungen in der Ukraine bzw. in Deutschland sowie die Maecenata Stiftung. Diese nimmt über ihr Transnational Giving Programm die Spenden an, leitet sie als Fördermittel in die Ukraine weiter und hält die Mittelverwendung nach. Deutsche Geberinnen und Geber können Spenden an den Ednannia-Hilfsfonds steuerlich geltend machen.

Den Fonds richtete die Aktive Bürgerschaft im Frühjahr 2022 kurz nach Ausbruch des Krieges ein, nachdem sie mehrfach Anfragen erreicht hatten, wie Spenden am besten

vor Ort ankämen. Die Bürgerstiftungen in der Ukraine sind gut vernetzt und können die Mittel passgenau einsetzen.

Eine Stimme aus den Reihen der Spender: „Wenn Stiftungen solidarisch sein wollen mit den Bürgerstiftungen in der Ukraine, dann ist der Ednannia-Hilfsfonds genau das Richtige. Denn so funktioniert lokales, unmittelbares und unbürokratisches Engagement“, so Felix Dresewski, Geschäftsführer der Kurt und Maria Dohle Stiftung. Die Spenden an den Hilfsfonds werden von Ednannia direkt und bedarfsgerecht an die rund 30 ukrainischen Bürgerstiftungen in verschiedenen Regionen weitergeleitet. Die Mittel dürfen explizit nur für Bürgerstiftungen und nicht für militärische Zwecke verwendet werden.

Nachdem im Juni 2023 der Kachowka-Staudamm zerstört wurde und die Wassermassen riesige Schäden in der Region anrichteten, rief die Aktive Bürgerschaft zu Spenden für die Bürgerstiftung Cherson auf. Hier kamen über 60.000 € zusammen. „Die Unterstützung des Ednannia-Hilfsfonds für die ukrainischen Bürgerstiftungen vor Ort ist von unschätzbarem Wert“, so Ute Scharnagl, Leiterin Kommunikation der TEAMBANK AG.



© Bürgerstiftung Cherson "Zakhyat"

Ukrainische Bürgerstiftungen versuchen, über die Nothilfe hinaus auch das zivile Weiterleben am Laufen zu halten

kritischen Infrastruktur sowie Küchen- und Bettenaustattung für Binnengeflüchtete gekümmert. Sie sorgte für Heizungen im Geburtszentrum wie auch in den kulturellen Einrichtungen und Schulen. Toloka wurde 2016 errichtet und hat sich vor dem Krieg auf Kulturförderung konzentriert.

In Vinnytsya unterstützt die Bürgerstiftung Podilka Hromada das regionale Kinderkrankenhaus und das regionale Rehabilitationszentrum für Kinder mit orthopädischen Hilfsmitteln, aber auch in der Medienkommunikation, um die Bevölkerung über die neuen Gesundheitsangebote zu informieren. In der Region um Kiev beteiligte sich die Bürgerstiftung Vita-Poshtova an der Bereitstellung von Bombenschutzbunkern für die Bevölkerung. In der Region Lviv förderte die Bürgerstiftung Ridnya die Selbstversorgung der örtlichen Bevölkerung. Viele Menschen, die über kleine Landparzellen verfügen, haben sich dort in einer Agrargenossenschaft zusammengeschlossen und können durch die Anschaffung eines kleinen Traktors für den gemeinsamen Ackerbau nun ihre Erträge steigern.

In Voznesensk versucht die Bürgerstiftung, die soziale Not in der Stadt mit Bildungsmaßnahmen vor allem für einheimische und geflüchtete Frauen zu verbessern. Aktuelle Vorhaben sind der Aufbau eines Erwachsenenbildungszentrums und eine dreimonatige Näherinnen-Grundausbildung. Die Bürgerstiftung hofft, dass lokale Unternehmen in die Finanzierung einsteigen, und will weitere handwerklich qualifizierende Angebote machen. Die Qualifizierungen sollen auch dazu beitragen, die Binnenvertriebenen zu integrieren und so die sozialen Spannungen in der Stadt zu reduzieren.

Auch die Bürgerstiftung Berezan setzt sich für die Verbesserung des Zusammenlebens ein. Die Hilfsgelder fließen in die Renovierung verschiedener Einrichtungen in der Stadt und der Region, die teils direkt von den russischen Angriffen getroffen worden war. Dazu gehören Sporthallen von Schulen ebenso wie die alten sowjetischen „Kulturpaläste“, die nach dem Zerfall der Sowjetunion zu wichtigen, aber baulich vernachlässigten Räumlichkeiten für die Zivilgesellschaft wurden. Unter dem Dach der Bürgerstiftung engagieren sich in einer sog. Youth Bank junge Menschen. Sie organisierten im

September 2023 einen polnisch-ukrainischen Jugendaustausch und verdienten mit einem Mülltrennungsprojekt Geld, das sie zu den Projekten für die Renovierung von Jugendeinrichtungen beisteuerten. „Sie waren so stolz!“, sagte Olga Nikolska.

### Hilfe muss ankommen

Grundsätzlich legt Ednannia, wenn sie die Hilfsgelder aus dem Fonds an die Bürgerstiftungen zuweist, Wert darauf, dass die jeweilige Bürgerstiftung einen Teil des Projekts selbst finanziert. So wird sichergestellt, dass es vor Ort Interesse und Bedarf an der Hilfe gibt. „Manche ausländischen Hilfsorganisationen agieren leider ohne Ortskenntnis und ihre Hilfe geht manchmal am Bedarf vorbei. Das wollen wir vermeiden“, so Nikolska.

Doch im Inland Spenden zu sammeln wird immer schwieriger. Öffentliche, aber auch private Gelder fließen vor allem in die Landesverteidigung, Zuwendungen und Spenden an Kommunen und Nichtregierungsorganisationen bleiben aus. „Wir sind mehr denn je auf Hilfe aus dem Ausland angewiesen“, so Olga Nikolska. „Wir wünschen uns, dass Sie uns weiter unterstützen. Der Krieg ist noch nicht zu Ende.“

### Kurz&Knapp

Im zweiten Kriegswinter geht es in der Ukraine darum, durchzuhalten. Die ukrainischen Bürgerstiftungen versuchen, über die humanitäre Hilfe hinaus das zivile Weiterleben in den Kommunen am Laufen zu halten. Die Mittel aus dem Ednannia-Hilfsfonds der Stiftung Aktive Bürgerschaft gehen neben der Nothilfe nun auch in Bildungsangebote und Jugendprojekte. Den Ednannia-Hilfsfonds hat die Stiftung Aktive Bürgerschaft im März 2022 eingerichtet. Spenden können Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen. ■

---

### Zum Thema

#### Im Internet

**Ednannia-Hilfsfonds der Stiftung Aktive Bürgerschaft:** „Ein Leben in Würde“, [youtu.be/bDQhNR\\_xnoQ](https://youtu.be/bDQhNR_xnoQ)

**Ednannia-Hilfsfonds**, [www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen/ednannia-hilfsfonds-ukraine](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen/ednannia-hilfsfonds-ukraine)

#### In Stiftung&Sponsoring

**Hellmann, Bernadette / Sonnenberg, Gudrun:** Ukraine: Bürgerstiftungen als Drehscheiben. Wie der Ednannia-Hilfsfonds vor Ort hilft, S&S 2/2023, S. 18–20, [doi.org/10.37307/j.2366-2913.2023.02.09](https://doi.org/10.37307/j.2366-2913.2023.02.09)



**Bernadette Hellmann**, zertifizierte Stiftungsmanagerin (DSA) und Fundraising Managerin (Lilly School of Philanthropy), ist stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung Aktive Bürgerschaft. [bernadette.hellmann@aktive-buergerschaft.de](mailto:bernadette.hellmann@aktive-buergerschaft.de) [www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergerstiftungen)



**Gudrun Sonnenberg** betreut als Redaktionsleiterin bei der Stiftung Aktive Bürgerschaft den monatlich erscheinenden Nachrichtendienst *bürgerAktiv* und das jährlich erscheinende *bürgerAktiv* Magazin. [gudrun.sonnenberg@aktive-buergerschaft.de](mailto:gudrun.sonnenberg@aktive-buergerschaft.de) [www.aktive-buergerschaft.de/buergeraktiv](http://www.aktive-buergerschaft.de/buergeraktiv)